



Technische
Universität
Braunschweig

Didaktisches Kolloquium

des Instituts für Didaktik der Mathematik
und Elementarmathematik

Dienstag, 12.11.2019

Metakognition in Mathematik: Das Denken doppelt und dreifach überdenken?

Prof. Dr. Johann Sjuts
Universität Osnabrück

Dienstag, 21.01.2020

Zur Entfaltung mathematischer Begabungen aus genderbezogener Perspektive

Prof. Dr. Ralf Benölken
Universität Wuppertal

Dienstag, 04.02.2020

Die MLW-Gründung vor 20 Jahren – ein Startschuss für eine systematische Erforschung mathematischer Begabungen

Prof. Dr. Friedhelm Käpnick und Dr. Mandy Fuchs
Universität Münster

Das Kolloquium findet jeweils am **Dienstag um 17.30 Uhr**
im **Seminarraum BI 97.9 (Bienroder Weg 97, II. Etage)** statt.

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung der TU Braunschweig durchgeführt.



Weitere Informationen: <http://www.tu-braunschweig.de/idm/didk>



Dienstag, 12.11.2019, 17.30 Uhr

Metakognition in Mathematik: Das Denken doppelt und dreifach überdenken?

Prof. Dr. Johann Sjuts

Universität Osnabrück

Als aussichtsreich für eine Steigerung der Wirksamkeit von Mathematikunterricht gilt das Vorgehen, das eigene Denken, Lernen und Verstehen bewusst und damit regulier- und kontrollierbar zu machen. Dies kann über passende Aufgaben in Gang kommen, insbesondere dann, wenn die Aufgabe ein Risiko zum Fehlerhaften oder Falschen beinhaltet. Die – zunächst unzulängliche – Auseinandersetzung mit der Aufgabe gibt den Anstoß für eine genauere und gründlichere Beschäftigung, für ein möglicherweise mehrfaches Überdenken. Daraus erwachsen während der Aufgabenbearbeitung Korrekturen und Verbesserungen.

Der Vortrag zeigt an exemplarischen Aufgaben, wie Metakognition im Sekundarbereich Berücksichtigung finden kann.

Dieser Vortrag wendet sich insbesondere an Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen.

Dienstag, 21.01.2020, 17.30 Uhr

Zur Entfaltung mathematischer Begabungen aus genderbezogener Perspektive

Prof. Dr. Ralf Benölken

Universität Wuppertal

Mädchen sind in Programmen der Begabungsförderung im Kontext von Mathematik in Deutschland meist deutlich unterrepräsentiert. Derartige Phänomene finden sich in ähnlicher Form auch beispielsweise in den Ergebnissen internationaler Vergleichsuntersuchungen und in Relationen von Bildungsgängen im MINT-Bereich, wobei die Eindrücke im internationalen Vergleich nicht einheitlich sind. Hieraus ergibt sich die Fragestellung, welche Erklärungsansätze sich aus Perspektive sowohl der Begabungsforschung als auch der Genderforschung kennzeichnen lassen. Im Vortrag wird dieser Frage nachgegangen und eine theoretisch-analytisch wie auch empirisch begründete Synthese beider Forschungsrichtungen vorgenommen.

Dieser Vortrag wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen.

Dienstag, 04.02.2020, 17.30 Uhr

Die MLW-Gründung vor 20 Jahren – ein Startschuss für eine systematische Erforschung mathematischer Begabungen

Prof. Dr. Friedhelm Käpnick und Dr. Mandy Fuchs

Universität Münster

Die konzeptionelle Ausrichtung der 1999 an der TU Braunschweig gegründeten Mathematischen Lernwerkstatt „Mathe für kleine Asse“ ermöglichte eine systematische Erforschung vielfältiger Aspekte des Themenkomplexes „Mathematisch begabte Kinder“. Im Vortrag werden die beiden Initiatoren der MLW unter Einbeziehung authentischer Episoden aus den Anfangsjahren des Lehr-Lern-Labors einige wesentliche Forschungsergebnisse, die in der Arbeitsgruppe „Käpnick“ in den letzten 20 Jahren erbracht wurden, vorstellen und diese in die aktuelle Begabungsforschung einordnen.

Dieser Vortrag wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen.